

Landkreis Ebersberg

15. Wahlperiode 2020-2026/06\_SFB/29. SFB-Ausschuss



### Protokoll

## 26. Sitzung des SFB-Ausschusses mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil am Dienstag, 08.10.2024 im Hermann-Beham-Saal

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:23 Uhr

Vorsitzender: Walter Brilmayer  
Schriftführerin: Sylvia Schuster

### Anwesend sind:

#### CSU-FDP-Fraktion

Föstl, Magdalena  
Linhart, Susanne  
Markmiller, Susanne, Dr.  
Matjanovski, Marina  
Schwaiger, Johann  
Ziegltrum, Sonja

#### GRÜNE-Fraktion

Burggraf, Ulrike, Dr.  
Eberl, Ottilie

#### FW-BP-Fraktion

Ried, Toni

#### SPD-Fraktion

Bittner, Ursula

#### AuG ÖDP-Linke

Ottinger, Marlene

#### AfD-Fraktion

Schmidt, Manfred

### Abwesend sind:

#### GRÜNE-Fraktion

Oellerer, Reinhard  
von der Forst, Johannes

entschuldigt  
entschuldigt

#### FW-BP-Fraktion

Maurer, Ludwig

entschuldigt

#### AfD-Fraktion

Pelz, Heidelinde

entschuldigt

---

Walter Brilmayer  
Vorsitzender

---

Sylvia Schuster  
Schriftführerin

**Inhalt:**

**Öffentlicher Teil**

- TOP 1 Fragen und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern
- TOP 2 Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit, Entschuldigungen und Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung, Einwände zur Niederschrift des 02.07.2024 und der Sondersitzung 13.06.2024 und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Vorplanung Haushalt 2025 für das Teilbudget des SFB-Ausschusses  
Vorlage: 2024/1128
- TOP 4 Aktuelle Schülerzahlen 2024/2025 im Landkreis Ebersberg  
Vorlage: 2024/1129
- TOP 5 Jahresbericht Bildung  
Vorlage: 2024/1283
- TOP 6 Leistungsphase 0 für das Gymnasium Poing und das Berufsschulzentrum Ebersberg  
Vorlage: 2024/1233
- TOP 7 Sportförderung;  
Entwässerung der Kunsteishalle des EHC Klostersee e.V.  
Vorlage: 2024/1277
- TOP 8 Kulturförderung; Jahresbericht 2024 und Anträge 2025  
Vorlage: 2024/1130
- TOP 9 Sachstandsbericht Pflegekrisendienst für den Landkreis Ebersberg; Antrag der CSU/FDP - Kreistagsfraktion vom 12.11.2022  
Vorlage: 2024/1300
- TOP 10 Informationen und Bekanntgaben
- TOP 11 Bekanntgabe von Eilentscheidungen
- TOP 12 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- TOP 13 Anfragen

## Öffentlicher Teil

TOP 1	Fragen und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern
-------	---

keine

TOP 2	Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit, Entschuldigungen und Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung, Einwände zur Niederschrift des 02.07.2024 und der Sondersitzung 13.06.2024 und Genehmigung der Tagesordnung
-------	--

Walter Brilmayer, Stellvertreter des Landrats, eröffnet als Vorsitzender die Sitzung und gibt Entschuldigungen bekannt. Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Ladung des Gremiums fest. Gegen die Niederschrift der 25. Sitzung vom 02.07.2024 gibt es keine Einwände. Die Niederschrift ist somit einstimmig genehmigt. Gegen die Tagesordnung gibt es keinen Einwand, somit ist diese einstimmig genehmigt.

TOP 3	Vorplanung Haushalt 2025 für das Teilbudget des SFB-Ausschusses
-------	---

Sitzungsvorlage 2024/1128

Sachvortragende:

Katja Witschaß, Sachbearbeiterin SG 14 Finanzen, Beteiligungen

Katja Witschaß, Sachbearbeiterin SG 14 Finanzen, Beteiligungen, gibt einen Überblick über die Entwurfsplanung der Fachbereiche für den SFB-Ausschuss und stellt fest, dass sich nach aktuellem Stand ein Teilbudget in Höhe von 23.229.913 € ergäbe. Sie weist darauf hin, dass damit der vom Kreistag in seiner Sitzung am 29.07.2024 vorgegebene Eckwert in Höhe von 22,5 Mio. € um 729.913 € überschritten werde. Insgesamt läge das Teilbudget um 688.577 € über dem Planansatz des Vorjahres (+ ca. 3 %). Katja Witschaß berichtet, die Sachgebiete hätten in der ersten Entwurfsfassung ein Ergebnis von 23,9 Mio. € geplant. Durch intensive Beratungen sei es gelungen, eine größtmögliche Kürzung um 660.000 € zu realisieren. Gemäß der Eckwertplanung 2025 mache das Teilbudget des SFB-Ausschusses rund 26 % des Gesamtvolumens der Ergebnisrechnung aus.

Katja Witschaß erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll) die Budgetveränderungen einzelner Kostenstellen und deren wesentliche Gründe. Minderausgaben in sechsstelliger Höhe ergäben sich z.B. bei der Sportförderung und im Bereich Asyl; Mehrausgaben in sechsstelliger Höhe seien u.a. im Wohnungswesen und im Sozialamt einzuplanen. Sie weist dabei auch auf die ausführliche Darstellung in der Sitzungsvorlage. Die Personalkosten im Bereich des SFB-Ausschusses stiegen gegenüber der Planung 2024 um 9,2 % - überwiegend auf der Kostenstelle 210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten, begründet durch Zuordnung von acht neuen Stellen im Sachgebiet 21 Wohnungswesen im Jahr 2024. Gesondert geht Katja Witschaß auf die Budgetübersicht Schulen ein und erläutert im Vergleich zum Plan 2024 die wesentlichen Mehrausgaben in sechsstelliger Höhe (z.B. Gastschulbeiträge) und Minderausgaben, überwiegend im fünfstelligen Bereich. Sie stellt in der weiteren Präsentation die teuersten bzw. steuerungsrelevantesten Produkte im Überblick vor, da diese Produkte insgesamt Nettokosten in Höhe von 11.590.889 € verursachten (rund 50 % des gesamten SFB-Budgets inkl. Schulen). Ebenso informiert sie über die Höhe der freiwilligen / gestaltbaren Leistungen des Landkreises, die im Vergleich zur Planung des laufenden Jahres für 2025 um 355.878 € bzw. 12,6 % reduziert werden sollen.

Bezüglich künftiger Investitionen im Bereich des SFB-Ausschusses weist Katja Witschaß darauf hin, dass in der vorliegenden Planung 2025 aktuell die Maßnahmen „Ausstattung Gymnasium Poing“ mit 7 Mio. € und „Ausstattung Berufsschulzentrum Grafing“ 5,1 Mio. € noch nicht enthalten seien. Jedoch habe der Kreis- und Strategieausschuss am Vortag der heutigen Sitzung beschlossen, dem Kreistag zu empfehlen, diese Projekte von der Warteliste zu nehmen und in den Haushalt 2025 einzuplanen. Ebenso müsste die mögliche Steigerung für den Anteil des Landkreises Ebersberg am Investitionsvolumen für den Umbau der naturwissenschaftlichen Räume in der Realschule Vaterstetten aufgenommen werden. Gespräche über diese Investitionsmaßnahme würden erst Ende Oktober stattfinden. Der dann beschlossene Anteil werde im Rahmen der 1. Lesung als Beschlusspunkt zur Genehmigung vorgelegt. Abschließend erläutert Katja Witschaß den Beschlussvorschlag. Der Vorsitzende ergänzt und wiederholt ausdrücklich, der Eckwert werde nicht eingehalten.

KRin Susanne Linhart weist darauf hin, dass sich die Investitionskosten des Landkreises reduzieren würden, da der Grafinger Stadtrat beschlossen habe, die Entwässerung der Kunsteishalle des EHC Klostersee e.V. zu einem deutlich günstigeren Preis realisieren zu wollen. Der Landkreis beteilige sich hier mit 50 %.

Nachfolgende Verständnisfragen werden zufriedenstellend beantwortet.

KRin Ottilie Eberl fragt, warum die unbesetzten Stellen in der Asylverwaltung nicht in der Haushaltsplanung berücksichtigt seien. Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Leiterin Abteilung 1 Zentrales und Bildung, antwortet, man setze hierbei einen Beschluss des Kreistags vom 29.07.2024 (Eckwert 2025) um. Es sei beschlossen worden, nur die Personalkosten von Mitarbeitern mit bestehenden Verträgen und eine Tarifierhöhung von 2,5 % zu berücksichtigen. KRin Ottilie Eberl plädiert dafür, dringend Personal für die Asylverwaltung zu suchen, damit Asylbewerber in Arbeit gebracht werden könnten. Dies würde dem Landkreis Geld sparen. Brigitte Keller erwidert, das Landratsamt versuche fieberhaft, vakante Stellen zu besetzen. „Zuckerl“ in Form von zusätzlichen monetären Leistungen, wie von Frau Eberl ins Gespräch gebracht, könne und dürfe man aufgrund der Bindung an den TVöD nicht versprechen. KRin Ottilie Eberl berichtet von Gesprächen mit Mitarbeitern von Beratungsstellen, die sich um Asylsuchende kümmern. Es bestehe der Wunsch nach einem Austausch („Runder Tisch“) mit den entsprechenden Stellen im Landratsamt, um vernetzter arbeiten und möglicherweise Verfahren beschleunigen zu können. Der Vorsitzende sagt die Aufnahme dieser Anregung im Protokoll zu.

KR Manfred Schmidt stellt einen Geschäftsordnungsantrag. Es möge beschlossen werden, zwei von vier Personalstellen auf der Kostenstelle 222 zu streichen und die anderen beiden dem Sachgebiet Kreishochbau und Liegenschaften zur Umsetzung der Schulbauprojekte zuzuweisen. Zudem sollte die kostspielige Securityfirma, die im Landratsamt eingesetzt sei, abgeschafft werden. Deren Aufgaben könnten seiner Ansicht nach Asylbewerber als so genannte Organisationshelfer oder Hilflotsen übernehmen. Er verweist auf die Empfehlung des Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration zum vermehrten Einsatz von Asylsuchenden für gemeinnützige Tätigkeiten. Hinsichtlich einer möglichen Erhöhung der Kreisumlage bzw. der Bezirksumlage gibt KR Manfred Schmidt einen warnenden Hinweis. Gemeinden bzw. der Landkreis könnten gegen diese Verwaltungsakte klagen und prüfen lassen, inwieweit freiwillige Leistungen aus der jeweiligen Umlage finanziert werden dürfen.

Der Vorsitzende leitet zur Abstimmung über. Katja Witschaß weist zuvor noch darauf hin, dass das Investitionsvolumen unter Ziffer 3 des Beschlussvorschlags durch die reduzierten Kosten für die Entwässerung des EHC noch zu ändern sei. Der Vorsitzende verweist auf die folgende Protokollierung unter Tagesordnungspunkt 7.

**Der SFB-Ausschuss fasst folgende Beschlüsse:**

1. Für den Teilhaushalt des SFB-Ausschusses (32 Budgets) werden im Haushalt 2025 Mittel in Höhe von 23.229.913 € eingeplant.
2. Der SFB-Ausschuss nimmt zur Kenntnis, dass der Eckwert um 729.913 € überschritten wurde und beantragt die entsprechende Berücksichtigung bei der Beratung über die Höhe der Kreisumlage.
3. Für Investitionen werden Mittel in Höhe von 2.164.809 € eingeplant.



angenommen

Ja 12 Nein 1 Anwesend 13

**Abstimmung über den Antrag zur Geschäftsordnung von KR Manfred Schmidt:**

4. Bei den Personalaufwendungen im Teilbudget des SFB-Ausschusses werden auf der Kostenstelle 222 zwei von vier Planstellen ersatzlos gestrichen. Zwei weitere Planstellen werden von dieser Kostenstelle dem Sachgebiet 13 für die Schulneubauprojekte (Berufsschulzentrum Ebersberg in Grafing Bahnhof, Gymnasium Poing) zugewiesen.



abgelehnt

Ja 1 Nein 12 Anwesend 13

5. Der SFB-Ausschuss befürwortet statt der kostspieligen Securityfirma - wie vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration erst kürzlich wieder sehr eindringlich empfohlen - den Einsatz von Asylbewerbern im Landratsamt Ebersberg als so genannte Organisationshelfer.



abgelehnt

Ja 1 Nein 12 Anwesend 13

**TOP 4 Aktuelle Schülerzahlen 2024/2025 im Landkreis Ebersberg**

Sitzungsvorlage 2024/1129

Vorberatung:

SFB-Ausschuss am 18.10.2023, TOP 4ö

Sachvortragender:

Hubert Schulze, SG 11 Teamleiter Bildung

Hubert Schulze, SG 11 Teamleiter Bildung, erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 2 zum Protokoll) die aktuellen Schülerzahlen an den Gymnasien, Realschulen und Sonderpädagogischen Förderzentren des Landkreises. Zur detaillierten Darstellung bedient er sich des Bildungsdashboards, das auf der Internetseite des Landkreises abrufbar ist ([www.lra-ebe.de/leben/schulen-bildung/](http://www.lra-ebe.de/leben/schulen-bildung/) - Rubrik Schülerzahlen und Prognose). Exemplarisch geht er auf die künftige Entwicklung der Schülerzahlen an den Gymnasien ein. Der „Seitwärtstrend“ der letzten Jahre werde von einer „Welle“ durch die Wiedereinführung des neunjährigen Gymnasiums abgelöst. Mit einer deutlichen Steigerung der Schülerzahlen sei zu rechnen. Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

**Der SFB-Ausschuss nimmt vom Sachvortrag Kenntnis.**

TOP 5	Jahresbericht Bildung
-------	-----------------------

Sitzungsvorlage 2024/1283

Vorberatung:

SFB-Ausschuss am 13.10.2021, TOP 7ö

SFB-Ausschuss am 07.12.2022, TOP 3ö

SFB-Ausschuss am 18.10.2023, TOP 5ö

Sachvortragender:

Hubert Schulze, SG 11 Teamleiter Bildung

Hubert Schulze, SG 11 Teamleiter Bildung, stellt anhand einer Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll) das Aufgabenspektrum seines Teams, die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie organisatorische und rechtliche Fakten der Sachaufwandträgerschaft für die weiterführenden allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sowie Förderzentren dar. Er hebt hervor, dass sein Sachgebiet im Bereich Schulentwicklung im Rahmen der förderfähigen Flächenbandbreiten den Raum- und Erweiterungsbedarf der Schulen ermittle, die Planungsphase 0 begleite und damit die Basis für die bauliche Umsetzung durch den Kreis- hochbau und Liegenschaften lege. Exemplarisch führt er die Erweiterung des Gymnasiums Kirchseeon, die Gründung des Berufsschulzentrums Ebersberg in Grafing-Bahnhof und die Gründung des Gymnasiums Poing an. Daraus und aus der Sachaufwandträgerschaft für zehn bestehende Landkreisschulen sowie dem Zweckverband Staatliche Realschule Vaterstetten ergäbe sich ein höherer personeller und organisatorischer Aufwand für seine Mitarbeiter und die des Sachgebiets Liegenschaften.

Hubert Schulze informiert über die Neuausrichtung des Aufgabenbereiches „Digitalisierung und Medienzentrum“. Des Weiteren berichtet er über die Tätigkeiten der Geschäftsstelle „Bildungsregion“ und deren erfolgreiche Arbeit, die kürzlich mit dem Qualitätssiegels „Digitale Bildungsregion“ durch das Staatsministerium für Unterricht und Kultus ausgezeichnet worden sei.

Im weiteren Vortrag geht Hubert Schulze auf die Einnahme-/Ausgaben-Situation bei den Gastschülern ein. Auf Nachfrage der KRinnen Dr. Ulrike Burggraf und Ottilie Eberl, wie sich die Ausgaben aus 2023 i.H.v. 6,7 Mio. Euro zusammensetzten und wie viele Gastschulbeiträge der Landkreis bekäme, nennt Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Leiterin Abteilung 1 Zentrales und Bildung die Planzahlen aus dem Haushalt 2024.

Für den Bereich der Sportförderung stellt Hubert Schulze fest, der Landkreis unterstütze den Breitensport nach Maßgabe seiner Kreissportförderrichtlinien (und im Rahmen der Sportförderrichtlinien des Freistaates Bayern durch die staatliche Vereinspauschale). Neben den Zuschüssen an die Sport- und Schützenvereine stelle der Landkreis den Sportvereinen die kreiseigenen Sporthallen nach Maßgabe der jeweiligen Vereinbarungen für die außerschulische Mitbenutzung im Rahmen der internen Leistungsverrechnung zur Verfügung. Zum Schluss weist Hubert Schulze auf ein Jubiläum im kommenden Jahr hin: Der Landkreis feiere dann zehn Jahre „Bildungsregion in Bayern“ zu sein.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und verweist auf den Beschluss des Kreis- und Strategieausschusses vom Vortag. Hier sei beschlossen worden, dem Kreistag zu empfehlen, die beiden Projekte Gymnasium Poing und Berufsschulzentrum Ebersberg in Grafing-Bahnhof von der Warteliste zu nehmen. Dies sei jedoch noch nicht der Startbeschluss.

**Der SFB-Ausschuss nimmt vom Sachvortrag Kenntnis.**

TOP 6	Leistungsphase 0 für das Gymnasium Poing und das Berufsschulzentrum Ebersberg
-------	---

Sitzungsvorlage 2024/1233

Vorberatung:

KSA am 04.12.2023, TOP 5ö  
Kreistag am 18.12.2023, TOP 9ö

Sachvortragender:

Hubert Schulze, SG 11 Teamleiter Bildung

Hubert Schulze, SG 11 Teamleiter Bildung, informiert das Gremium mit einer Präsentation (Anlage 4 zum Protokoll) über die Zeitschiene, Inhalte und Beteiligte der Leistungsphase 0 für die Neubauprojekte Gymnasium Poing und Berufsschulzentrum Ebersberg. Nachdem die beiden Schulneubauten für den Haushalt 2024 nicht von der Warteliste genommen worden seien, handle die Verwaltung auf Grundlage der Ermächtigung durch Kreistagsbeschluss vom 18.12.2023 „losgelöst vom eigentlichen Startbeschluss“.

Im Mai 2024 sei die HSP Projektmanagement und Beratung GmbH als Projektsteuerer mit der Durchführung des Vergabeverfahrens und Begleitung des Leistungsphase 0 beauftragt worden. Bewerbungs- und Verhandlungsgespräche hätten am 06.09.2024 mit zwei interessierten Büros, die sehr gute Referenzen vorweisen konnten, stattgefunden. Der Zuschlag und die Auftragsvergabe sei Ende September für das Berufsschulzentrum an H2M Architekten und für das Gymnasium Poing an das Büro LernLandSchaft erfolgt.

Hubert Schulze geht auf die in der Sitzungsvorlage dargestellten Ziele der Leistungsphase 0 (Projektentwicklung – Stufe 02) ein: u.a. Entwicklung eines abgestimmten, innovativen, flächenmäßig optimierten Raumprogramms sowie Untersuchung der abschnittswisen (modularer) Realisierung im Rahmen von Compartementlösungen (GYM POI) bzw. Integrierter Unterrichtsräume (BSZ). Der Landkreis verspreche sich von einem wirtschaftlichen und kosteneffizienten Gebäudekonzept, dass sowohl die Bauzeit, als auch später laufende Kosten und notwendiger Bauunterhalt minimiert würden. Nachhaltigkeitskriterien in Bezug auf den CO2-Footprint beim Bau und im Unterhalt seien zu definieren.

Die Ergebnisse der Leistungsphase 0 für beide Schulneubauten sollen laut Hubert Schulze nach Behandlung in der Arbeitsgruppe Schulneubauten im zweiten Quartal 2025 in den entsprechenden Ausschüssen und im Kreistag behandelt werden. Der Kreistag werde dann über den Startbeschluss entscheiden.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

**Der SFB-Ausschuss nimmt vom Sachvortrag um Kenntnis.**

TOP 7	Sportförderung; Entwässerung der Kunsteishalle des EHC Klostersee e.V.
-------	---

Sitzungsvorlage 2024/1277

Vorberatung:

SFB-Ausschuss am 09.07.2014, TOP 9ö  
SFB-Ausschuss am 08.10.2014, TOP 8ö  
SFB-Ausschuss am 01.10.2019  
SFB-Ausschuss am 05.07.2023, TOP 9ö

Mit Zustimmung des Gremiums überlässt der Vorsitzende dem Kreisrat und Bürgermeister der Stadt Grafing, Christian Bauer, das Wort. Dieser stellt in einer Präsentation (Anlage 5 zum Protokoll) die Lösungsvorschläge für die Entwässerung des Eisstadions Grafing (Niederschlagswasser, Kühlwasser für die Ammoniakanlage) vor. Abweichend von der ursprünglichen Kostenschätzung in Höhe von brutto 221.102 € für den Bau der Rigole und 36.366 € für die Planungskosten seien die genannten Beträge durch rathausinterne Planungen deut-

lich reduziert worden. Statt einer großen Rigole als Sonderanfertigung sollten vier kleinere Standardmodelle in Reihenschaltung mit gleichem Effekt eingebaut werden. Eine Ausschreibung habe als wirtschaftlichstes Angebot rund 109.300 Euro für die Leistung ergeben. Gemäß dem Vertrag zwischen der Stadt Grafing und dem Landkreis Ebersberg seien die Investitionskosten zu gleichen Teilen von den Vertragspartnern zu übernehmen. Der Stadtrat Grafing habe der Maßnahme bereits zugestimmt. Die Umsetzung solle noch in diesem Jahr erfolgen.

KR Manfred Schmidt fragt, ob die geplante Maßnahme vom Vertrag abgedeckt sei. Seiner Ansicht nach überstiegen die vom Landkreis zu tragenden Investitionskosten den vereinbarten Rahmen und müsste zunächst vom Gremium gebilligt werden. KR Christian Bauer antwortet, der Vertrag lief bis zum Jahr 2030 und besage, dass der Landkreis bei einer Kostenaufteilung von 50:50 bis zu 50.000 Euro jährlich an Investitionskosten übernehme. Die Kosten der geplanten Maßnahme wären damit zwar nicht abgedeckt, jedoch habe die Stadt Grafing in den vergangenen Jahren auch keine Investitionskostenzuschüsse für das Eisstadion vom Landkreis abgerufen. Der Vorsitzende ergänzt, dass die Reduzierung der Kosten erfreulich sei und das Gremium heute nun Gelegenheit hätte, über die Kostenbeteiligung abzustimmen.

Abweichend von der Sitzungsvorlage wird im Beschlussvorschlag die Höhe der Kostenbeteiligung geändert:

„Der Landkreis Ebersberg beteiligt sich an der Entwässerung der Kunsteishalle mit einem Investitionskostenzuschuss von bis zu ~~428.734 Euro~~ 70.000 Euro, soweit die Stadt Grafing die Investitionen in gleicher Höhe fördert.“

#### **Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:**

**Der Landkreis Ebersberg beteiligt sich an der Entwässerung der Kunsteishalle mit einem Investitionskostenzuschuss von bis zu 70.000 EUR, soweit die Stadt Grafing die Investitionen in gleicher Höhe fördert.**



angenommen

Ja 12 Nein 1 Anwesend 13

TOP 8	Kulturförderung; Jahresbericht 2024 und Anträge 2025
-------	--

Sitzungsvorlage 2024/1130

Sachvortragende:

Diana Ruth, Büro Landrat

Diana Ruth, Sachbearbeiterin Büro des Landrats, legt dem Gremium den Jahresbericht 2024 über die gewährten Basiszuschüsse, Projektförderungen und einmaligen Zuschüsse vor. Sie erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 6 zum Protokoll), welche Einrichtungen in welcher Höhe Fördermittel erhalten haben. Für das kommende Jahr seien zum Stichtag 01. September 2024 insgesamt 14 Projekt-Anträge eingegangen. Von der beantragten Gesamtsumme von 36.000 € könnten Mittel i.H.v. 24.400 € bewilligt werden. Gemäß den derzeit geltenden Kulturförderrichtlinien entscheide der SFB-Ausschuss über Anträge, bei denen eine Förderung in Höhe von mehr als 5.000 € möglich wäre. Dies wäre beim EBE-Jazz-Festival mit einem Zuschuss von 7.000 € der Fall. Die Veranstaltung finde alle zwei Jahre statt.



KR Johann Schwaiger fragt, wer über die Vergabe der Zuschüsse entscheide und nach welchen Kriterien dies erfolge. In der Vergangenheit hätte der SFB-Ausschuss über die Kulturförderung beschlossen. Diana Ruth erklärt, im Antragsformular werde eine Reihe von Angaben zu den Projekten (Kurzdarstellung, Zielgruppe, Aktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit) und deren Finanzbedarf (vorläufiger Finanzierungsplan) abgefragt. Der Landrat und sie würden die Anträge gemäß der Kulturförderrichtlinien ausführlich sachlich prüfen und über die Projektförderungen entscheiden.


Fraktionsübergreifend äußert sich eine Vielzahl der Gremiumsmitglieder und fordert ein Mitspracherecht sowie die Entscheidung per Mehrheitsbeschluss über die Vergabe der Kulturfördermittel. Insbesondere müsse bei der Vergabe berücksichtigt werden, welche Besucher- ausrichtung und welches Einzugsgebiet eine Veranstaltung habe sowie welchen Eigenanteil der Veranstalter erbringe. Gegebenenfalls seien die Kulturförderrichtlinien anzupassen. Diana Ruth erläutert, all die sei bereits in den Kulturförderrichtlinien und dem Antragsformular eingearbeitet. Dennoch bestehen einige Mitglieder des Gremiums darauf, eine Arbeitsgruppe einzurichten. KR Johann Schwaiger stellt dahingehend einen Geschäftsordnungsantrag; der Beschlussvorschlag wird durch Ziffer 3 ergänzt.

KRin Marina Matjanovski wirft ein, der organisatorische Aufwand, eine Arbeitsgruppe nur zur Vergabe der Kulturfördermittel einzuberufen, stehe in keinem Verhältnis zu den zu vergebenden überschaubaren Fördermitteln.

Der Vorsitzende fragt, ob eine getrennte Abstimmung über die Ziffern 1 und 2 sowie 3 gewünscht sei. Das Gremium bejaht dies. Sodann erfolgt die Abstimmung getrennt über die ersten beiden Ziffern des Beschlussvorschlags sowie die hinzugefügte Ziffer 3.

#### **Der SFB Ausschuss fasst folgenden Beschluss:**

- 1. Für 2025 werden folgende Zuschüsse bewilligt:**
  - a) Die IG EBE-JAZZ-Veranstalter erhält für die Durchführung des EBE-JAZZ Festival einen Zuschuss von 7.000 EUR.**
- 2. Die Liste (Anlage 1) der weiteren Projektanträge wird zur Kenntnis genommen.**

 **einstimmig angenommen** **Ja 13 Nein 0 Anwesend 13**

- 3. Für die weiteren Jahre beginnend mit dem Bezuschussungszeitraum 2026 wird eine Arbeitsgruppe mit je einem Vertreter der im Kreistag vertretenen Fraktionen/Ausschussgemeinschaften eingerichtet, die zusammen mit dem Landrat über die entsprechenden Zuschüsse beratschlagt und das Ergebnis dem SFB-Ausschuss zur Beschlussfassung vorlegt.**

 **angenommen** **Ja 9 Nein 4 Anwesend 13**

TOP 9	Sachstandsbericht Pflegekrisendienst für den Landkreis Ebersberg; Antrag der CSU/FDP - Kreistagsfraktion vom 12.11.2022
-------	---

Sitzungsvorlage 2024/1300

Der Vorsitzende erteilt der Antragstellerin, KRin Magdalena Föstl, das Wort. Sie fasst den Inhalt und die Hintergründe ihres Antrags sowie das bisherige Procedere zusammen. Obwohl sie nach wie vor den Bedarf für einen Pflegekrisendienst („Pflegebrücke Ebersberg“) sehe, erklärt KRin Magdalena Föstl „schweren Herzens“, sie wolle den Antrag zurückstellen, um in zwei Jahren erneut im Gremium darüber zu beraten und zu beschließen. Die momentane schwierige Haushaltslage habe sie zu diesem Entschluss veranlasst. Auch die Landkreisgemeinden lehnten es aus finanziellen Gründen ab, den geplanten Pflegekrisendienst zu unterstützen.

Das Gremium diskutiert die beantragte Zurückstellung des Antrags kontrovers. Fraktionsübergreifend äußern sich Fürsprecher des Pflegekrisendienstes. Er würde eine Lücke schließen, den Pflegenotstand und die Unterversorgung mildern und könne pflegebedürftigen Menschen Hilfe anbieten, z.B. wenn sie nach einer Operation nach wenigen Tagen aus der Klinik entlassen werden müssten, wie es gesetzliche Vorschrift sei. Die Mitglieder der CSU/FDP-Fraktion unterstützen die Antragstellerin und verweisen auf die zusätzlichen Kosten, die die Umsetzung des Pflegekrisendienstes als freiwillige Leistung mit sich bringen würde.

Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Leiterin der Abteilung 1 Zentrales und Bildung, rückt den Sachverhalt ins Licht der aktuellen Haushaltsplanungen für 2025: So sei das Budget des ULV-Ausschusses schon überschritten; ebenso werde der Eckwert 2025 im Bereich des SFB-Ausschusses nicht eingehalten. Gleichzeitig wolle der Landkreis die Kreisumlage stabil halten. Brigitte Keller würdigt den Mut von KRin Magdalena Föstl, in Anbetracht dieser Tatsachen den Antrag zurückstellen zu wollen. Sie rät davon ab, weitere freiwillige Leistungen zu generieren.

KR Manfred Schmidt empfiehlt, freiwillige Leistungen an anderer Stelle zu streichen. So könne durch Kündigung der Mitgliedschaft im Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München ein Betrag in Höhe des vom Landkreis zu tragenden Eigenanteils für den Pflegekrisendienst gewonnen werden. KRin Marlene Ottinger kündigt an, gemäß Geschäftsordnung des Kreistags den Antrag zur Wiederaufnahme des Antrags von Frau Föstl zu stellen.

Es folgt eine Diskussion über das formale Procedere der Abstimmung und darüber, ob der vorliegende Beschlussvorschlag ggf. ergänzt werden müsse. KRin Ottilie Eberl wendet ein, es würde am 17. Oktober der Runde Tisch Pflege tagen. Man solle vor Abstimmung über den Antrag und die vorliegende Projektbeschreibung den Sachverhalt in dieses Gremium tragen und ein Meinungsbild der Fachleute einholen. Ggf. könne man das Konzept gemeinsam weiterentwickeln, auch um die Ausgaben evtl. zu senken. Ottilie Eberl plädiert dafür, den Antrag bis zur nächsten Sitzung des SFB-Ausschusses zu vertagen.

Der Vorsitzende fasst das beabsichtigte Vorgehen zusammen: Der Tagesordnungspunkt werde auf die nächste Sitzung des SFB-Ausschusses vertagt. Vorher solle sich der Runde Tisch Pflege mit dem Thema und den vorliegenden Dokumenten befassen.

Sowohl die Antragstellerin, KRin Magdalena Föstl, als auch die Mitglieder des Gremiums sind mit diesem Vorgehen einverstanden.

TOP 10	Informationen und Bekanntgaben
--------	--------------------------------

Hubert Schulze, SG 11 Teamleiter Bildung, informiert über den Sachstand zur Erweiterung des Gymnasiums Kirchseeon unter Verweis auf die gefassten Beschlüsse des Kreistags vom 13.05.2024 (Startbeschluss) und des LSV-Ausschusses vom 01.10.2024. Nach dem entsprechenden Vergabeverfahren sei der Zuschlag für die ausführende Firma bei optimalem Verlauf im Herbst 2025 möglich. Dann verbliebe für den Totalunternehmer noch eine Bauzeit von einem Jahr bis zur geplanten Inbetriebnahme des Gebäudes zum Schuljahresbeginn 2026/27. Dieser Zeitplan sei nach Einschätzung von Hubert Schulze eng, aber machbar. Er skizziert den von der Verwaltung gewählten Verfahrensweg, der zur Beschleunigung beitragen solle. In einem gemeinsamen Gespräch von Landratsamt und Regierung von Oberbayern habe der Landrat im Vorfeld die nächsten parallelen Schritte abstimmen können. So werde im Vorgriff auf die notwendige schulaufsichtliche Genehmigung, die eine tiefergehende Bauplanung voraussetze, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung beantragt. So könnten noch vor der geplanten Funktionalausschreibung die schulaufsichtliche Genehmigungsfähigkeit und die FAG-Förderfähigkeit der Erweiterung erteilt werden.

TOP 11	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
--------	-----------------------------------

keine

TOP 12	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
--------	---

keine

TOP 13	Anfragen
--------	----------

keine

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:04 Uhr.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.